



# Der Bundesminister des Innern teilt mit:

Bonn, den 31. August 1990

## E r k l ä r u n g

von

Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble

anlässlich der Unterzeichnung des deutschen Einigungsvertrages  
am 31. August 1990 in Berlin

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT!

Pressedienst des Bundesministeriums des Innern  
Graurheindorfer Straße 198, 5300 Bonn 1  
Verantwortlich: Dr. Willi Hausmann  
Redaktion: Roland Bachmeier  
Detlef Dauke  
Telefon: (0228) 681-5203/06, Telex: 886896, Teletex: 228341 = BMI



Anrede,

Heute ist ein Tag der Freude und der Zuversicht für alle Deutschen, Freude und Zuversicht darüber, daß die staatliche Einheit nicht nur kommt, sondern daß sie auch in geordneten Bahnen verläuft. Es ist für den Einigungsprozeß auch von zentraler Bedeutung, daß eine breite Grundlage für die Unterzeichnung zum Einigungsvertrag jetzt sichergestellt ist.

In 33 Tagen wird die Teilung Deutschlands nach langen Jahren der Trennung endlich überwunden sein. Am 3. Oktober 1990 geht der Wunsch der Menschen in beiden Teilen Deutschlands in Erfüllung, gemeinsam in einem Staat der Freiheit, der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit leben zu können.

Die Bundesregierung unter Bundeskanzler Helmut Kohl hat beharrlich an dem Ziel der deutschen Einheit festgehalten und in ihrer Deutschlandpolitik das Bewußtsein der Einheit der Nation wachgehalten und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Deutschen gestärkt. Mit der friedlichen und demokratischen Revolution im Herbst letzten Jahres haben die Menschen in der Deutschen Demokratischen Republik die Trennung aus eigener Kraft überwunden. Die erste friedliche Revolution auf deutschem Boden führte zur Öffnung der Berliner Mauer und der innerdeutschen Grenzen. Mit dem Ruf "Wir sind das Volk" wurde die kommunistische Diktatur der

...



SED zur Aufgabe gezwungen. Mit dem Ruf "Wir sind ein Volk" wurde die Einheit der Nation gefordert. Die Wahlen zur Volkskammer am 18. März haben klare Mehrheiten und eine demokratisch legitimierte Regierung für diesen Schritt erbracht. Die Regierung von Ministerpräsident de Maiziere hat den Auftrag des Volkes konsequent erfüllt.

Der jetzt zur Unterzeichnung vorliegende Vertrag über die Herstellung der Einheit Deutschlands - der Einigungsvertrag - wird geschlossen mit dem Ziel, die Voraussetzungen und Folgen des gemäß Artikel 23 des Grundgesetzes erklärten Beitritts der Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland zu regeln.

Der Einigungsvertrag ist die Grundlage zur Schaffung eines einheitlichen Rechtsgebiets und zur Herstellung einheitlicher Lebensverhältnisse in ganz Deutschland. Wir haben damit ein solides und tragfestes Fundament für unser Gemeinwesen gesetzt.

Wochen intensiver Verhandlungen liegen hinter uns. Es ging darum, die in 45 Jahren auseinanderentwickelten Rechtsordnungen, die unterschiedlichen Wirtschafts- und Lebensverhältnisse wieder zu vereinheitlichen. Diese umfassende Aufgabe hat auf beiden Seiten die Kräfte der Regierungen und Parteien voll beansprucht. Ich danke allen, die am Zustandekommen dieses Vertrages konstruktiv mitgewirkt haben und nenne an erster Stelle Günther Krause und

...



- 3 -

die Damen und Herren seiner Delegation.

Auf seiten der Bundesrepublik waren nicht nur alle Bundesressorts, sondern auch die Bundesländer sowie die Europäische Gemeinschaft einbezogen. Noch nie ist ein Vertrag unter so breiter Beteiligung ausgearbeitet und ausgehandelt worden. Ich möchte an dieser Stelle aber auch den hunderten von Mitarbeitern auf beiden Seiten danken, die weit über das normale Maß hinaus gefordert waren, aber ~~diese Belastung~~ mit innerem Engagement ihre Aufgabe erfüllt *haben*.

Das besondere an diesen Verhandlungen war die gleiche Zielsetzung beider Seiten. Niemand wollte den anderen über den Tisch ziehen. Jeder wußte: noch sitzen wir zwar hier als "DDR" und "Bundesrepublik", aber morgen sind wir gemeinsam das geeinte Deutschland. Jeder wußte auch: Was wir heute gut regeln, wird uns morgen allen nützen. Deshalb haben wir auch bei schwierigsten Problemen immer wieder eine Lösung, einen Kompromiß oder wenigstens einen Gestaltungsweg gefunden. Ich kann daher aus Überzeugung feststellen: Dieser Vertrag der Einheit ist für die Deutschen ein Gewinn. Vielleicht sehen das unsere Nachbarn aus der Ferne deutlicher als manche hier. Aber die Zukunft wird es erweisen.

Der jetzt vorliegende Vertrag sieht mit seinen Anlagen wie ein Werk deutscher Perfektion aus. Dies ist aber nicht der

...



- 4 -

Fall; denn es sind nur Kernbereiche aufgenommen worden und vieles muß noch geregelt werden. Aber wir sehen plastisch vor uns, wie kompliziert das Leben in einer rechtsstaatlichen Ordnung ist.

Zum wesentlichen Inhalt des Vertrages läßt sich feststellen:

- Das Grundgesetz wird mit den im Zusammenhang mit der Einigung erfolgenden Änderungen für ganz Deutschland in Kraft gesetzt.
- Das übrige Bundesrecht in Form von Gesetzen und Rechtsverordnungen wird durch eine Generalklausel übergeleitet.
- Die gewachsenen sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Strukturen in der DDR werden in den Anlagen zum Vertrag umfangreich berücksichtigt und auf verträgliche Weise angepaßt.
- Gleichzeitig sind mit dem Vertrag die Voraussetzungen zum Aufbau eines funktionierenden demokratischen Verwaltungssystems geschaffen. Eine ausreichende Finanzausstattung für die neu entstehenden Länder ist dabei gewährleistet.

Der Einigungsvertrag schafft die Grundlage dafür, daß

...



- 5 -

Freiheit, Wohlstand und soziale Gerechtigkeit zum Markenzeichen der Lebensverhältnisse in ganz Deutschland werden. Natürlich ist dieses Ziel nicht auf wunderbare Weise mit der Unterzeichnung dieses Vertrages erreicht. Doch jetzt können sich alle gesellschaftlichen Kräfte neu entfalten. Jeder einzelne Bürger muß seine neuen Möglichkeiten sehen und wahrnehmen.

Nach der Schaffung der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion werden die letzten noch bestehenden Investitionshemmnisse beseitigt. Dem notwendigen Zufluß von Kapital und unternehmerischer Initiative steht nichts mehr im Wege. Jetzt ist die Zeit zum Handeln für die deutsche und internationale Wirtschaft ~~zum Handeln~~. Ich bin sicher: Der Aufschwung kommt und er kommt schneller als viele annehmen.

Für die Menschen in der DDR, ist die Umstellung unmittelbarer, trifft sie persönlicher als im Westen Deutschlands. Es kann nicht von heute auf morgen alles besser werden, vieles wird Zeit brauchen. Jahrzehnte kommunistischer Planwirtschaft und ihre Folgen lassen sich nicht über Nacht berichtigen. Aber jeder weiß, daß es eine Chance zur eigenen Gestaltung gibt. Die soziale Sicherheit ist gewährleistet, das sollen unsere älteren Menschen wissen. Die Jugend kann jetzt die Zukunft in die eigenen Hände nehmen. Sie hat eine Perspektive.

...



- 6 -

Mit dem Beitritt zur Bundesrepublik Deutschland gehört das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik auch zum Geltungsbereich der Verträge über die Gründung der Europäischen Gemeinschaften.

Die Bundesregierung ist dankbar für die Unterstützung und Solidarität, die der deutsche Einigungsprozeß in der Europäischen Gemeinschaft und im Kreis des westlichen Bündnisses erfährt. Sie würdigt insbesondere den Einsatz der Organe der Europäischen Gemeinschaften sowie die Bemühungen aller Vier Mächte. Die Bundesregierung ist überzeugt, daß die Vereinigung der beiden deutschen Staaten einen entscheidenden Beitrag zu einer gesamteuropäischen Friedensordnung darstellt.

Mit der Überwindung der Teilung Deutschlands wird auch die Teilung Europas beendet. Auf diesen Zusammenhang hat die Bundesregierung, hat der Bundeskanzler immer hingewiesen. Wir haben auch Wert darauf gelegt, daß die deutsche Einigung entsprechend der Maxime von Konrad Adenauer nur in einem europäischen Rahmen und im Einvernehmen mit den Nachbarn und anderen Staaten erfolgt, deren Interessen in besonderer Weise berührt sind.

In Erinnerung an unsere Geschichte sollten wir in dieser Stunde auch dankbar sein für die Tatsache, im Einklang mit allen unseren Nachbarn zu stehen, nicht nur mit den Regierungen, sondern was noch wichtiger ist, auch im Einklang

...



- 7 -

mit den Völkern.

Wollen wir gemeinsam diese Chance zum Wohle der Menschen  
nutzen.